

Diskontierung in England. Die Bank von England hat den Diskont auf 3 Proz. erhöht.

Holzschraubenmarkt. Wie die "Köln v. Ztg." meldet, kam unter den Schraubenfabriken nach langen Verhandlungen ein Holzschraubenmarkt mit dem Sitze in Köln zustande. Über die Einrichtung einer Verkaufsstelle sollen noch nähere Beschlüsse gefasst werden.

Hannoversche Baugesellschaft. Die in letzter Zeit eingetretene Kurssteigerung der Aktien der Gesellschaft dürfte darauf zurückzuführen sein, daß die Gesellschaft einen Auftrag von ungefähr 2500 t Stampfabrik für Amerika erhalten hat.

Kammgarbnereierwerkstätten. In einem Schreiben an einen Aktionär teilt die Direktion der Gesellschaft mit, daß der Kursrückgang der Aktien der Gesellschaft anscheinend damit zusammenhängt, daß ein Großaktionär geneigt ist, einen Teil seines Aktienbesitzes abzugeben. Ein Grund zur Genugung für die Aktionäre sei jedoch nicht vorhanden, denn die Gesellschaft war im laufenden Jahre sehr flott beschäftigt. Es liegen bei ihr zurzeit auch noch 100000 Stück Aktien vor, so daß sie ihre Vertreter angewiesen hat, mit neuen Verkäufen vorläufig etwas zurückhaltend. Die Direktion hofft, auch in diesem Jahre wieder ein betriebländiges Ergebnis zu erzielen.

Aktion-Bierbrauerei Gohlis zu Leipzig-Gohlis. Wie die Direktion mitteilt, können für das am 30. September ablaufende Geschäftsjahr voraussichtlich 6 Proz. Dividende, wie im Vorjahr, in Vorschlag gebracht werden.

Aktienmalzfabrik "Goldene Aue" in Roßleben. Der Aufsichtsrat schlägt 9, im Vorj. 8 1/2, Prozent vor.

Berliner Börse vom 7. Septbr.

(Fernsprechtend der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Der matte Verlauf der gestrigen Abendbörse hat die Berliner Börse in den ersten Stunden der Kontenführung und ein neuer Cholerafall in Hamburg die heutigen starken Verkaufsaufträge in allen Spekulationsgebieten veranlaßt. Hamburger Paketfabrik-Aktien verloren bei sehr lebhaftem Geschäft mehr als 3 Proz. Norddeutsche Lloyd-Aktien stellten sich um mehr als 2 Proz. niedriger. Auf dem Bankmarkt beugte die Ermäßigung durchschnittenen und geländeten Einfluß von mehr als 2 1/2 Proz., während die übrigen gleichartigen Werte

Kursnotierungen vom 7. Septbr.

(2 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 9 1/2

Wechsel.

Table with exchange rates for various locations including Amsterdam, London, Paris, and New York.

Goldsorten und Banknoten.

Table listing gold and silver prices for various items like Sovereigns, Banknotes, and coins.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Table listing prices for German government bonds and securities.

Ausländische Fonds.

Table listing prices for foreign government bonds and securities.

Table listing prices for various commodities and goods.

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Table listing prices for railway and tramway stocks and bonds.

Bank-Aktien.

Table listing prices for bank stocks.

Industrie-Aktien.

Table listing prices for industrial stocks.

1 bis 1 1/2 Proz. nachgeben. Auf dem Bahnmarkt ermöglichten sich außer den amerikanischen Werten die Aktien der Prinz Heinrich-Bahn und zwar in Höhe der gestrigen Steigerung. Auf Russen wirkten die Meldungen über die durch die inneren Unruhen, namentlich in Baku, zu befürchtende wirtschaftliche Krise günstig ein. In gleicher Weise stiegen unter dem Einfluß der über die wirtschaftliche Lage des Landes vorliegenden Nachrichten. Von Nebenwerten waren Allgemeine Elektrizitätsaktien um 1 1/2 Proz. niedriger. Späterhin nahm das Geschäft einen recht regen Verlauf bei unbedeutenden Kurschwankungen.

Produktenbörse.

Berlin, 7. Sept. Weizen 1000 kg Sept. 165,00, Okt. 170,00, Dez. 172,50. Roggen 1000 kg Sept. 152,75, Okt. 158,50, Dez. 158,75. Hafer 1000 kg Sept. 135,50, Dez. 139,00. Mais 1000 kg rd. loco Sept. 124,25, Dez. 128,00. Rüböl 100 kg Okt. 46,40, Dez. 47,80, Mai 48,40.

Entgegen den festeren amerikanischen Berichten war der Markt hier matt, da einige Andlungen sowie große Zurückhaltung der Mühlen zu Verkäufen anregten. Das Weizenangebot aus der Provinz war reichlich, das Roggenangebot mäßig. Die Anknüpfung setzt jetzt von guter Beschaffenheit. Hafer bei regem Begeh nach guter Altware stetig. Mais und Rüböl ebenfalls stetig.

Zucker.

Magdeburg, 7. Sept. (Telegr.) Kornzucker, 88proz. ohne Sack —, Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 70,00—70,00. Rühlig-Buttraffinade I. ohne Fass 19,75 M. Kristallzucker I. mit Sack —, Gem. Raffinade mit Sack —. Hamburg per Sept. 17,20 Gd., 17,50 Br., — bez., per Okt. 17,75 Gd., 17,85 Br., — bez., per Novbr. 17,70 Gd., 17,80 Br., — bez., per Dezbr. 17,80 Gd., 17,85 Br., — bez., per Jan.-März 17,95 Gd., 18,05 Br., — bez., ruhig.

Hamburg, 7. Sept. (Telegr.) (Vormittags-Bericht.) Rüböl, 1 Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usage, frei per Okt. 17,20, per Oktbr. 17,75, per Dezbr. 17,70, per März 18,15, per Mai 18,90, per Aug. 18,55. Rühlg.

Table listing prices for various commodities like Brauerien, Holz, and other goods.

Industrie-Gea.

Table listing prices for industrial stocks and bonds.

Schluß-Kurs nehmig 3 Uhr.

Table listing closing prices for various stocks and bonds.

Kaffee. Hamburg, 7. Sept. 11 Uhr. Kaffee good average Santos per Sept. 88,75 G., Dez. 89,25 G., März 89,75 G., Mai 40,00. Bebabupt New York, 6. Sept. Zinn 32,40—32,70, Kupfer 16,25—16,50 Doll.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen vom 7. September.

Table listing prices for various stocks and bonds from Hallesche Bankfirmen.

Aktion.

Table listing prices for various stocks and bonds.

Leipzig Börse, 7. Septbr.

(Telephon. Meldungen.)

Table listing prices for Leipzig market news.

Schleppverkehr auf der Saale.

Nachrichten der Firma August Mann, Halle a. S. Eildampfer "Leipzig", Kapt. Wehmann, von Hamburg mit Stückgut gestern eingetroffen.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 6. Sept. abends +2,04, 7. Sept. morgens +2,20.

Auch Schluß der Redaktion eingegangen.

Zeits. 7. Sept. (Meldung des Deutschen Bureau.) Die an dem 7. Sept. in der Zeitung über das Ergebnis der Stichwahlen in den Reichstagen betragende die Bestätigung der für das Abkommen in Potsdam beantragten Beschlüssen. Man hat für den Fall des Stabilität der Reichstagen. Die Sache an der Börse finken. Man befürchtet, die Beschlüsse fingen zu werden und eine langwierige Entscheidung über die Beschlüsse zu werden. Ein hervorragender Bankier äußerte die Bestätigung werde befürchtet, eine neue innere Unruhe auszulösen; aber infolge der allgemeinen Enttäufung sei es möglich, daß das Publikum nicht gewillt sein würde, der Regierung neue Mittel zu gewähren. Diese Befürchtung jedoch auf alle Fälle über beträchtliche Geldmengen und werde sich voranschreiten ohne große Schwierigkeiten aus der Wärfen lösen können.

Vermisst.

Die Verabreichung der Münzburger Seide. Kurze Zeit nach der Fertigstellung der Münzburger Seide von Hannover nach dem Sammler durch die Münzburger Seide machte, daß er dem Münzmeister seine Freude kund über das Gelingen, und zugleich äußerte er den Wunsch, daß von seinen Seiden für die weitere Verabreichung dieses großen Verdienstes noch mehr gefertigt würde als bisher. Nunmehr ist den Münzmeisterbehörden der Wunsch in der Seide die Mitteilung zugegangen, daß für die Fortführung von Seidenarbeiten im Jahre 1906 „erhebliche“ Staatsbeihilfen bewilligt werden sollen.

Kronprinzessin und Gemahlin. Vor einiger Zeit empfing die Kronprinzessin eine Abordnung von Seidenarbeitern, deren jüngste, die Tochter einer Witwe, die sich rechtlich mit Seidenarbeiten, einen Blumenstrauß überreichten sollte. „Wir war“, so berichtete nachher die selbige Arbeiterin, „genau eingekleidet, was ich tragen und tun sollte, aber ich hatte alles vergessen. Da kam die Kronprinzessin ganz freundlich auf mich zu und sagte: Dieser schöne Blumenstrauß ist gewiß für mich? Da war alle Verlegenheit vorbei, und ich konnte den Blumenstrauß richtig abgeben.“ Im vorigen Woche feierte nun diese Gemahlin ihren Geburtstag. Gerade an diesem Tag wurde ihr zu ihrer freudigen Ueberraschung mitgeteilt, daß sie mit 9 Kollagenen auf Kosten der Kronprinzessin in die Sommerfrische der Witwe fahren sollte. Die nächsten Arbeiterinnen, die sich rechtlich mit Seidenarbeiten beschäftigten, wurden nun ebenfalls eingeladen, sich an dem Fest zu beteiligen. Man sagte ihnen, sie sollten sich rechtlich mit Seidenarbeiten beschäftigen, kochen gehen und mit roten Baden beimischen. Im nächsten Jahr kommen 10 andere an die Reihe.

Der Nachlass einer „armen“ Frau. Am 28. August wurde die 85jährige Witwe Friederike Großmann in ihrer Wohnung in der Albrechtsstraße in Berlin benachteiligt aufgefunden. Ihr zum Selbst abgemachter Körper wurde von einem Arzt untersucht. Man fand eine Wunde in der Gegend des Halses, die durch einen scharfen Gegenstand verursacht worden zu sein schien. Die Frau hatte sich selbst in einem Saal mit einem Kissen mit 7000 M. in Gold und Wertpapiere im Betrage von 30,000 M. gefunden worden. Der Saal der verunglückten Frau fällt auswärts liegenden Erben an.

Ein schickliches Ende nahm eine Hochzeitsfeier in Rauen. Im Schützenhaus hatte eine große Gesellschaft die Nacht hindurch eine Hochzeit feierlich begangen und warnte. Tagesanbruch mit dem neuvermählten Paar nach der Stadt zurück, wobei man so laut wurde, daß ein Nachzügler Ruhe bekam. Damit fand er aber bei der hiesigen Hochzeitsgesellschaft kein Gehör. Es entspann sich zwischen ihm, dem jungen Ehemann und dessen Gästen ein Streit, der in Tätlichkeiten ausartete. Der Nachzügler ließ die Polizei holen, worauf ihm Gehör und Hilfe wurde. Man wurde der junge Ehemann und sämtliche Herren der Hochzeitsgesellschaft ins Gefängnis gebracht. Die junge Frau jedoch, die sich wehren, ohne „ihm“, nach ihrem Gem, während der Waite im Polizeigefängnis bis zu seiner freien Vernehmung blieb, bei der er völlig „schuldig“ erwiesen sein soll. Dann wurden er und seine Freunde entlassen; doch wird die Sache noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Ein Mischling droht in Karlsruhe 1. B. auszuweichen. Karlsruhe mit seinen 106,000 Einwohnern verbraucht aus 140

Ortschaften täglich 78,000 Liter Milch. Produzenten und Händler wollen sich gegenseitig aufzuschießen. Ertere haben um 30 Proz. angefordert, was die Käufer nicht bewilligen. Im letzten Quartal wurden bereits 10,000 Liter weniger als den umliegenden Ortschaften nach Karlsruhe geliefert, wo jetzt von Konsumenten 20 Proz. pro Liter, 18 Proz. pro Liter für Vätermilch, bezahlt werden müssen.

Die Colera. Die Gesamtzahl der in Gallien bisher beobachteten Erkrankungsfälle beträgt sieben, von denen drei tödlich, drei in Genesung verfielen, noch ein Kranker ist in Behandlung.

„Hier ist alles voll.“ Aus Höchst a. M. wird folgende spöttische Geschichte berichtet: Der Aug ist eben im Bahnhof eingefahren, die Passagiere sind ein- und ausgeflogen, und schon werden die Agenten geschickt, damit es weitergeht. Da kommt mit hochrotem Gesicht noch eine sehr forpantete Frau herbei, eilt auf ein Coupee zu, in dem 7 oder 8 Frankfurter Mühlengen sitzen, und beginnt einzuliegen. Sofort schallt's ihr aus einem halben Dutzend Köpfen entgegen: „Alles voll, alles voll hier, sehr sehr dem ist, doch hier alles voll ist?“ Die reuolotte Frau stimmt ruhig weiter ein und plumps — sitzt sie zwischen den Mühlengängen, daß sie anknurrend über den Kopf der kleinen Fische von dem räumenden Secht. Und dabei lagte sie: „Ich furcht mich nicht — ich hab so alle Tag mit „Voll“ zu thun und wack mit „umangehen, — ich bin eine Wirtschaft!“

Ein Viehfranz produziert sich dieser Tage in einem Krug in Wollm. Er bestellte sich beim Wirt Eier. Als der Wirt fragte, ob er vielleicht 8 Stück bringen dürfe, meinte der Gail, er solle „vorläufig mal 12 bringen. Der Wirt hielt diese Bestellung natürlich für einen Scherz, da er wieder gab, daß er noch nicht schlief, sagte der Wirt in guter Laune: „Wir wollen es so machen, daß Sie 2 Eier bezahlen und dann können Sie soviel Eier essen, wie Sie wollen.“ Der Gast war entsetzt und — gab 36 Eier, wobei er noch eine große Menge Eier, mehrere Schokolade und ein tüchtiges Stück Brot vergabte. Die Wirtin hat ihm nicht in geringster Weise dank gesagt, er hat gelächelt und erklärte einige Tage später mit lachendem Gesicht, daß er häufig schon viel mehr verzehrt habe.

Der Behn entwickelt seit einiger Zeit wieder lebhaftere Tätigkeit. Die Bahn droht jetzt die Welt-Güterbahn.

Im Tausch. Der Hamburger „Penny Albena“ rettete nachts bei schwerer See 55 Personen vom sinkenden Dampfer „Bedall“, doch mußte er dann selbst in Folge des durch einen Unfall verursachten Schaden nach England zurückkehren. Die „Bedall“ verlor kurz nach erfolgter Rettung der Menschen.

Sport-Beitrag.

Herdbeort.

Der Große Preis von Karlsruhe. Eine ganz bedeutende Teilnehmerzahl wird auch in diesem Jahre der Große Preis von Karlsruhe am 19. Oktober finden, da Komte G. de Gheffelin, laut „Deutscher Sport“, die Absicht hat, das wertvollste deutsche Jagdrennen zu bestreiten. Da „Hörner“, der Gewinner bei „Alten Babener“, in der Beizjagd-Gehege-Gruppe niedriger ist, können von ihm nicht in geringster Weise „Hörner“ und „Gymballer“ die schon in Karlsruhe bekannten Stepler, in Frage, und es ist sehr leicht möglich, daß bei den wertvollen Abgaben des Rennens mit beiden die Expedition unternommen wird, vorausgesetzt, daß „Gymballer“, der seit seinem Siege im Grand Prix de Pau am 2. Februar nicht mehr gelaufen, wieder auf dem Posten ist.

Nüber dem Großen Preis bietet das Karlsruher Programm den Ausländern noch in den fünfzehntägigen Rennen am 28. Oktober und im September, 2. November und 3. Dezember, ein Feld der Bestleistung; keine Rennen dürfen diesmal auch in den Kreis der fremdsprachigen Operationen gelangen werden.

Radfahrport.

Der Große Preis von Lille. In Lille gelangen, wie der „M.“ ein Telegramm meldet, Sonntag und Montag auf beidseitige Radrennen zur Entschcheidung. Es wurde der Große Preis von Lille, ein 50 Kilometer-Rennen mit Motorschleunigung, ausgefahren und von Leouette in 55 Min. 22 1/2 S. gewonnen; 2. Houbout, 2900 Meter; 3. van der Engh, 4000 Meter; 4. Geniet. Rannieren aufgegeben. Der „Große Preis der Amateurs“ über 1000 Meter gewann Debonnie; 2. Bollet; 3. Agreux und Distie, totes Rennen.

Die Amateur-Weltmeister von Frankfurt über 100 Kilometer, welche am letzten Sonntag auf der Strecke Versailles, Troppel, Rambouillet, Ablis, Rambouillet, Compiègne und Sartory zur Entschcheidung kam, wurde von dem Pariser Volt in 2 Stunden 23 Min. 9 Sek. gewonnen, 2. Hutzige (Houbitz); 3. Breitte (St. Bernat); 4. Verzug (Coeurg).

Jagd.

Eine seltene Jagdbeute. Aus Ansbach wird der „Jagd“ mitgeteilt: Aus einem in einem Kleebeil befindlichen Sommerbau beim Gumbelberger Block in Wesseln wurden jüngst 13 Jungfische zutage gefördert, während die alten Fischen abgestorben waren. Die Größe der Jungfische schwankte zwischen 4 und 5 1/2 Zent.

Neuankömmling. In denjenigen Räubern, die der Niederung sehr schädlich werden können, zählt auch der Jagd. Wie ein Jagdsfreund der „D. Ztg.“ schreibt, konnte er im vorigen Jahre den Jagd beim Antritt auf ein Heubühnengebe beobachten. Er war in der Sommerfrische auf einem Gute in der Nähe von Witten und kam gerade mit dem angeblich dort hantierenden Großhändler von einem längeren Besuchsumlauf zurück, als ganz in der Nähe des Wohnhauses aus dem hohen Gebirge, das die Begattung umfaßte, ein scheinbar, atterndes Fandere vernehmbar war. Seinen Begleiter darauf aufmerksam machend, stoch er auf Händen und Füßen alle und langten der Stelle aus, von der das Fandere kam. Dort stand die Begattung auf ihrem Geleise, heftig gegen einen starken Jagd vorstehend, der sich hartnäckig in das Nest zu drängen suchte. Mächtig stieß der Jagd, den er nicht gehen wollte, ab, und als der Jagd seinen Stoch zwischen die Krampfen ließ, stieß auch das Fandere ab. Im Neste lagen drei Eier, die noch nicht aus der Schale gekommen waren, aber sehr schön waren. Der Jagd konnte unter diesen Umständen der Jagd nicht gefehlt werden, auch das Nistchen mußte am selben Abend dran glauben. Am nächsten Tage sah das Nistchen auf seiner Freude wieder fest auf dem Geleise, am dritten aber war es doch zerstört und, wie die Begattung an den Eierhäuten verriet, ebenfalls von einem Jagd.

Beschwerden.

über unrichtliche Einschließung der „Saale-Zeitung“ bitten wir direkt bei unserer Druckverlagsstelle G. Braunaustraße Nr. 17 schriftlich oder mündlich anzuzeigen, damit für sofortige Abhilfe Sorge getragen werden kann.

Verlag der „Saale-Zeitung.“

Amtliche Bekanntmachungen.

Um Anwartschaftsermittlung des Kaufmanns Karl Koecke, zuletzt in Halle a. S. wohnhaft, geboren am 2. Februar 1860 zu Wülfen in Wehl, und Nachlass in der Amtsgerichtsbezirk Halle a. S., den 4. September 1905.

Der Erste Staatsanwalt.

Kartoffelversteigerung bei Trotha.

Die Kartoffeln auf etwa vierzig Morgen Domänenlandereien an der Seebener- und Trothaerstraße, und dem Seebener Wege sollen nochmals in hiesigen Saal zu dem Zwecke versteigert werden.

Montag den 25. September d. J., vormittags 10 1/2 Uhr öffentlich meistbietend versteigert werden.

Beginn der Versteigerung am Schmittstraße der Seebener- und Trothaerstraße. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termin verlesen. M. K. 1905, den 1. September 1905. Regierung, Domänenabteilung.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 42 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 5. Juli 1893 wird hierdurch für die Dauer aller Art, das Befahren der Mühlstraße von der Forellstraße auf dem hiesigen Gebiet als bis zur Ende-Brücke in hiesiger Gegend als im Straßverbot verboten.

Zum Verbot sind alle diese Verbot unterliegen der Strafvorschrift des § 76 der Straßen-Polizei-Ordnung. Halle a. S., den 16. August 1905. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Behufs Neuverteilung der Markungstrasse, zwischen Wolf- und St. Steinstr., wird hierauf vom 7. d. Mts. ab für den Fahr- und Reitverkehr bis auf weiteres gesperrt. Halle a. S., den 5. September 1905. Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Verstellung von Kanälen in der Seebenerstraße, Straße III, Jonastraße und Straße I soll im Wege der Wettbewerbs vergeben werden. Angebote sind bis

Mittwoch den 13. September, vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen und Zeichnungen auszuliefern, auch die Verbindungsstücke entnommen werden können. Halle a. S., den 5. September 1905. Der Stadtbauamt. Am m. v. S.

Bekanntmachung!
Unterstützungsgelder
für ehemalige — wüdische und hilfbedürftige — Mitglieder der südwestafrikanischen Schutztruppe, welche früher dem Verbande des IV. Armeekorps angehört haben, sowie den Hinterbliebenen
derselben können aus den Erträgen einer Volkslotteriesammlung noch eine Anschaffung gelangen.
Schriftliche Anträge bedürftig Berücksichtigung sind mit den nötigen Ausweisen an die
Königliche Generalverwaltung des IV. Armeekorps, Auguststraße 42, oder an die Geschäftsstelle der Deutschen Kolonialgesellschaft (Abt. Magdeburg), Kaiserstraße 45, in Magdeburg zu richten!

Restaurant

in Gienard für den Sitzpreis von 27,000 Mfr. bei möglichst 6000 Mfr. Anzahlung. Geschäft bietet vorzügliches Exterieur und ist es nicht nötig, das Keller Erdgeschoss, Liebermann hat bis zum 15. November an erloschen. Offerten unter G. H. T. 100 an Danke & Co., m. B. S., Erfurt, zusetzen.

Gabelsbergerstr. oder Schleifweg

wird sofort oder später ein Laden mit etwas Niederlandsräumen oder sich dazu eignende Barriere-Räume zum Betrieb eines Material- und Kolonialwaren-Handels zu mieten gesucht. Offerten unter B. r. 2230 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Existenz.

Nächster Nähe Leipzig ist Grundstück mit Schöne-Wäldchen u. billiger Futterheide, landwirtsch. benutzbar, Schönebestand kann übernommen werden. Off. unter L. K. 1987 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Rekurations-Grundstück.

10 1/2 A. Bette wegen Todesfall für 12,000 Mfr. zu verkaufen. Preis 10,000 Mfr. Off. u. N. V. 82 „Anwaltskanzlei“ Leipzig erbeten.

Seifenfabrik.

kleinerer Betrieb, alleinige in einer Stadt von ca. 15 Tausend Einwohnern, günstig gelegen, seit 40 Jahren u. in autem Renommee lebende Firma, in übersichtlicher Umstände daher zu verkaufen. Offerten ab A. K. 253 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

60,000 Mark

auf 1. Cuv. auf Hauszahl, besser Lage der Stadt, gekauft. Off. B. b. 2321 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

21000 Mark

X I. einmalige sichere Doppel auf Grundstücke gekauft von Selbst-darsteller. Zu er. bei Rechts-anwalt Herold, Brüderstr. 8.

5000 Mark

auf gute Doppel anzuweisen. Off. unter B. r. 2224 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

3000 Mark
Auf 3000 Mark bietet man Darlehen von 2000 Mark gegen monatliche Rückzahlungen Offerten bauwirtschaftl. Nr. B. 200.
Zurde mich an Inhaberin des Grosse-oder-Fabrikgeschäft mit bis 50,000 Mark
oder solches künftlich zu erwerben. Offerten an „Fabrikgeschäft“ an Rudolf Mosse, Erfurt, erbeten.

Teilhabschaft
Geschäfts- u. Grundstücks-Verkäufe vermittelt
solid u. verschwiegen die Fa. Fischer & Kuhert, Leipzig Breslau, Hannover, München

Schubladen 15.
In hochverehrtem Hause
komfortable 1. Etage
ver 1. 10. an Vermieten
Oberbäckereistraße 3, I. rechts.

Alle Bromnade 1
(Zentralvertrieb)
ist die hochverehrteste III. Etage, bestehend aus 8 Zimmern und reichlicher Anzeiger, Zentralheizung, Gas usw., zum 1. April 1906 zu vermieten.
Für 360 Mark
● Miete drei Monate, 1. Et., 4 Zimmern, Zimmer, Kamin, Gas, alle sehr reichlich Anzeiger, umständlicher ev. auf 2 Jahre ● fest zu vermieten. Näheres Kantor Heidenreichstr. 8.

Leipzigstr. 23, I
für Bureau od. Wohnzweck an verm. 1. 10. Nr. 630 Nr. 11 II Et.

Leipzigerstraße 8
herrschaftliche II. oder III. Etage sofort oder später zu vermieten.

Herrschafliche Wohnung.
6 Zimmer etc., Nähe der Post, zum 1. April 1906 gek. Offerten an D. 7536 an Danienstein & Walter, A. O., Schmeerstraße 20, I.



